

Bericht 2021/2022 Regionale Schiedsrichter Kommission

Nach nun zwei Jahren konnte die diesjährige Meisterschaft endlich wieder (fast) wie immer durchgeführt werden. Aufgrund der Masken- sowie Zertifikatspflicht zur Saisonauftakt, konnten leider einige wenige Schiedsrichter nicht eingesetzt werden. Zum grossen Glück haben sich aber die meisten Schiedsrichter bereit erklärt, auch unter diesen Bedingungen Spiele zu leiten. Aufgrund des bereits bestehenden Schiedsrichtermangels musste die RSK zusammen mit dem kantonalen Komitee vor Meisterschaftsbeginn Lösungen finden für die Einsatzplanung. Für die Anzahl der geplanten Meisterschaftsspiele aller Ligen standen schlichtweg zu wenige Schiedsrichter zur Verfügung. Aus diesem Grund wurde entschieden, dass in einigen Juniorenligen sowie in der 4. Liga kein Schiedsrichter von der RSK eingesetzt wird. Dies hatte zur Folge, dass diese Spiele entweder ohne Schiedsrichter durchgeführt werden konnten oder die Heimmannschaft in eigener Verantwortung einen (nicht lizenzierten) Schiedsrichter aufbieten konnte. Dieser Lösungsansatz ist gewiss nicht für alle Teilnehmer ideal, war jedoch unumgänglich. Wir können festhalten, dass diese Spiele ohne Schiedsrichter ohne grosse Zwischenfälle durchgeführt werden konnten.

Weiter konnten wir endlich wieder die Schiedsrichterausbildung wie geplant durchführen und per Ende Meisterschaft 6 neue Schiedsrichter ernennen. Wir danken allen Vereinen, die sich bemüht haben Kandidaten zu stellen und so dem Schiedsrichtermangel entgegenzuwirken. Leider müssen wir per Ende Saison auch wieder 9 Rücktritte und 4 Urlaubsgesuche verzeichnen. Bei den Rücktritten handelt es sich um Schiedsrichter, die während mindestens 6 oder mehr Jahre im Einsatz waren. Das heisst, dass für die kommende Meisterschaft nur 32 Schiedsrichter zur Verfügung stehen werden (3 weniger als in der vergangenen Saison). Folglich werden wir auch für die Meisterschaft 2022/2023 wieder Lösungen finden müssen, da wir mit einer so geringen Anzahl an Schiedsrichter unmöglich alle Spiele abdecken können. Die RSK zählt auf euer Verständnis.

Erfreulich ist, dass wir rund 25 neue Schiedsrichterkandidaten aus dem Unterwallis in der Theorieausbildung haben. Für das Oberwallis wurden leider nur 2 Kandidaten von einem einzigen Verein angemeldet. Dies ist aus meiner Sicht nur sehr schwer verständlich, da wir vor allem im Oberwallis viel zu wenige Schiedsrichter haben. Ich kann nur wieder erneut an alle Vereine appellieren, wenigstens einen Kandidaten pro Saison zu finden. Nur so können wir langfristig eine zufriedenstellende Lösung für alle finden. Die RSK hat über die letzten Jahre das Ausbildungssystem angepasst, damit die Kandidaten bestmöglich ausgebildet und begleitet werden. So soll verhindert werden, dass die zum Teil sehr jungen Schiedsrichter zu schnell wieder die Pfeife an den Nagel hängen. Wir investieren also sehr viel Zeit in die Ausbildung, erwarten aber auch ein entsprechendes Engagement seitens der Kandidaten. Es ist wichtig, dass ihr als Vereine dies auch so euren potenziellen Kandidaten vermittelt. Es bringt niemanden etwas, Kandidaten anzumelden, die nicht motiviert sind und es sich zeitlich nicht erlauben können, solch ein Engagement anzunehmen.

Ich sowie meine Kollegen von der RSK sind immer offen für konstruktive Kritik und potenzielle Lösungsvorschläge. Wir probieren auch immer eine für alle involvierten Partner zufriedenstellende Lösung zu finden. Ohne eure Mithilfe ist dies jedoch nicht möglich. Wenn wir dem Schiedsrichtermangel langfristig entgegenwirken möchten, muss jeder einzelne Verein mithelfen.

Zuletzt möchte ich mich noch bei meinen Kollegen der RSK für die geleistete Arbeit während der vergangenen Saison bedanken.

Mit sportlichen Grüssen

Nicole Cina
Präsidentin RSK